

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 2

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Ein Töchterchen namens Paulinchens
Ist fleißig, beinah wie ein Bienchen.
Doch spricht man vom Lismen
Und von Feminismen
Verdüstert sich plötzlich sein Mienchen.

E. Wyler, Zürich

Manch eine litt heimliche Nöte
Aus Liebe, wie etwa bei Goethe
Das Gretchen und Klärchen.
O liebliches Pärchen! ---
Du, Mann, so du Schuld hast, erröte!

Greti Reinhart, Solothurn

Da gab's einen Gärtner in Kappel,
Der pflanzte sich einen Pinappel.
Doch nach sieben Jahr',
Da war es ihm klar:
Im Garten, da stand eine Pappel.

Frank von Arx, Niedergösgen

Wenn sich im idyllischen Grindelwald
Ein Baby so recht in die Windel krallt,
Dann weiß man sofort:
Es liebt diesen Ort
Als waschechtes Oberland-Kindel halt!

Erich Fries, Frankfurt am Main

Da gab es die «Unschuld» von Flums,
Von der wollt' ein Mann etwas «Krumms».
Wie er sie so streichelt,
Sagt sie, nicht geschmeichelst:
«Hör auf, ich bin doch kein so ‹Dumms›.»

Werner Sahli, Zürich

Da war auch ein Vater in Olten,
Der hatte zwei Töchter, die wollten
Heiraten im Jänner,
Doch fehlten die Männer,
Die glücklich sie heimführen sollten.

Alfred Stückelberger, Basel

Zwei Burschen, die sind auf dem Nufenen.
Sie haben Nostrano und sufenen.
Drei Schafe, die weiden.
Da meinen die beiden,
Es seien drei Mädchen und rufenen.

Friedrich Wyß, Luzern

Ein Flieger, ganz nahe bei Payerne,
Der landete, linkisch und bleiern,
Gleich neben der Piste
Und führte die Kiste
Durch Eier von brütenden Reiichern.

Ludwig Gächter, Altstätten

Es sitzt ein Gefreiter aus Sarnen
Im Wald zwischen Büschen und Farnen.
Tiefblau im Gesicht!
Warum schnauft er nicht?
Er will sich als Brombeere tarnen . . .

Robert Da Caba, Genf

Es lebte ein Jüngling in Mumpf,
Der war nie so richtig im Strumpf.
Er ging stets in Socken,
Die Braut ließ ihn hocken.
Er landete schließlich im Sumpf.

Judith Hadorn, Bern

Es liebte ein Herr in Milano
Spaghetti mit Vino Nostrano.
Stand er selbst noch in Mail-
And, der vorderste Teil
Seines Bauchs war bereits in Lugano.

Reinhart Frosch, Geroldswil

Da sagte ein Doktor aus Hessen:
«Der typische Fall – Ueberessen!
Dazu kommt ja wohl
Zu viel Alkohol –»
Er sprach zu sich selber indessen!

Bernhard Ochsenbein, Bern

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger

elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50